



# Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM  
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG



4. Juli 2019

## **Anlage zur Pressemitteilung Nr. 66/2019**

### **Jahresveranstaltung Strategiedialog Automobilwirtschaft BW – Statements der Themenfeldvorsitzenden**

#### **Themenfelder I: Forschung und Entwicklung, Produktion und Zulieferer** **Themenfeld II: Vertrieb und Aftersales**

„Die Systemkompetenz ist die wesentliche Stärke des Standorts Baden-Württemberg. Diese müssen wir auch in den neuen Technologien, Mobilitätslösungen und Geschäftsmodellen erhalten. All unsere Anstrengungen müssen sich deshalb darauf konzentrieren, Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land zu sichern. Klimaschutz und Digitalisierung sind die großen Game-Changer der Gegenwart – und da sind uns derzeit andere teilweise voraus, mit atemberaubendem Veränderungstempo. Wir müssen daher alle Kräfte bündeln und unsere Chancen ergreifen, um im Wettbewerb mit China und den USA weiter mithalten zu können. Innovation, Fachkräfte und günstige Standortrahmenbedingungen sind hierfür die Schlüssel zum Erfolg.“

*Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau*

#### **Themenfeld III: Energie**

„Das vergangene Jahr war aus Sicht des Themenfelds Energie sehr erfolgreich. Unter anderem haben wir durch die Studie ‚Szenarien der Energiesystemanalyse mit dem Schwerpunkt Mobilität‘ und die noch laufenden Projekte ‚E-Urban‘ und ‚MATRIX‘ wertvolle Erkenntnisse zur künftigen Energieversorgung und Ladeinfrastruktur für eine emissionsarme Mobilität gewonnen. Herausragend ist außerdem das Förderprogramm ‚INPUT‘. Damit werden acht Pilotprojekte unterstützt, bei denen die Anbindung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität an das Stromnetz intelligent gelöst wird. Dazu fördern wir Wasserstoffkonzepte für den ÖPNV in mehreren Städten Baden-Württembergs und begleiten ein Forschungsvorhaben für die Industrialisierung

der Brennstoffzellenproduktion. Wir setzen somit weiterhin auf Technologieoffenheit bezüglich der Antriebssysteme und haben gleichzeitig auch im Blick, dass die von uns angestrebte klimaverträgliche Mobilität nur auf der Basis erneuerbarer Energien möglich ist.“

*Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft*

#### **Themenfeld IV: Digitalisierung**

„Das industrielle Herzstück von Baden-Württemberg, unsere Automobil- und Zulieferindustrie, befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Ein Treiber dieses Wandels ist die Digitalisierung. Sie betrifft die gesamte Wertschöpfungskette, sie betrifft die gesamte Lieferkette. Der Erfolg des digitalen Wandel hängt aber letztlich auch ganz entscheidend davon ab, ob Daten und digitale Anwendungen sicher sind. Unternehmen, ebenso wie der Staat, müssen sich hier noch besser gegen Cyberangriffe wappnen.“

*Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg*

#### **Themenfeld V: Verkehrslösungen**

„In der Arbeitsgruppe ‚Verkehrliche Lösungen‘ bringen wir die Neue, nachhaltige Mobilität voran. Die Perspektive für die Mobilität der Zukunft ist: umwelt- und klimafreundlich, sozialverträglich und ökonomisch effizient. Es geht jetzt darum, aus den vielen zukunftsweisenden Ideen und Projekten die Transformation in die Fläche zu schaffen, also zehntausende Lade- und Tankmöglichkeiten auf der Basis erneuerbarer Energien für zwei Millionen E-Fahrzeuge bis 2030. Es müssen flächendeckend attraktive ÖPNV-Transporte im Takt und nach Bedarf angeboten werden. Auch im ländlichen Raum gilt es, alle Formen moderner Mobilitätslösungen – von Carsharing bis zur Radstation – auszubauen. Und nicht zuletzt müssen neue Arbeitsplätze mit neuen Produkten und Dienstleistungen geschaffen werden, die den Wegfall der herkömmlichen Arbeitsplätze der Branche kompensieren.“

*Winfried Hermann, Minister für Verkehr*

## **Themenfeld VI: Forschungs- und Innovationsumfeld**

„Wissenschaft und Wirtschaft sichern mit Innovationen die Zukunftsfähigkeit und den Wohlstand unseres Landes. Gemeinsam mit den Hochschulen suchen wir im Ideenwettbewerb ‚Emissionsfreier Campus‘ neue Wege, wie nachhaltige Mobilität gestaltet werden kann. Denn die dynamischen Wissenschaftsstandorte müssen Vorreiter sein, um zu zeigen, wie klimafreundliche Mobilität geht. Der Innovationscampus ‚Mobilität der Zukunft‘ soll mit Grundlagenforschung auf unsere Welt von übermorgen vorbereiten, auf neue Produktionsweisen und Geschäftsmodelle, die einzahlen auf nachhaltige Mobilität.“

*Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst*

## **Querschnittsfeld: Gesellschaft und Mobilität**

„Aus unserer gesellschaftlichen Tiefenbohrung konnten wir erste Erkenntnisse gewinnen. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben das große Ganze im Blick. Sie begreifen den Umbruch als eine generelle Änderung der eigenen und der zukünftigen Mobilität. Sie fordern schnellere und präzisere Antworten der Politik mit flexiblen und komfortablen Mobilitätsangeboten in Stadt und Land. Die Erwartungen sind technologieoffen – allerdings hat das Vertrauen in die Automobilindustrie spürbar gelitten. Wir werden ferner auf die Gewerkschaften zugehen, um über die verständlichen Ängste zu sprechen, die mit der Transformation verbunden sind.“

*Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg*